Erwin B.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **11 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erwin B. †

Lieber, armer Erwin, warum hast Du uns so plötzlich verlassen? Warum? — Noch vor wenigen Wochen, als ich Dich ganz zufällig traf, plauderten wir gemütlich zusammen. Wohl klagtest Du über vieles Alleinsein, vermißtest den guten Freund. Wohl warst Du ernster als kurz vorher am letzten Fest, als Du voller Frohmut im Kreise Deiner Kameraden weiltest. —

Der Gedanke, daß Du nicht mehr da bist, tut weh. Heute stand ich an Deinem Arbeitsplatz mit unbeschreiblichen Gefühlen. Ich hörte, wie man Dir Mut zugesprochen habe, als Du Lebensüberdrüssigkeit äußertest. Scheinbar aufgemuntert, hast Du Dich spät abends verabschiedet, aber die Niederlage in der staatl. Meisterprüfung und eine erwähnte Enttäuschung haben Dir wohl das letzte Vertrauen zu dem Leben und zu den Menschen entrissen. —

Erwin, wir vermissen Dich, und bedauern, daß keiner von uns Dir in die Gruft einen letzten leisen Gruß von uns allen zurufen konnte. Aber die Kunde kam zu spät. —

„Lerne das Leben alleine zu leben, im Sterben kommt ja auch keiner mit Dir". An diese Worte eines weisen Mannes muß ich immer wieder denken. Sie sind bitter, aber wahr. — Lieber Erwin, wir gedenken Deiner; wer Dich kannte, wird Deinen Namen in Liebe und Ehre wahren. —

Beat.

Das Herbstfest 1943

müssen wir aus verschiedenen Gründen auf den **30. Oktober** verlegen. Alle Abonnenten, die bis dahin einbezahlt haben, erhalten neue Ausweiskarten, die für das Herbstfest und die Weihnachtsfeier (19. Dezember) gültig sind. Anmeldungen für die Mitwirkung am Mitternachts-Cabaret werden schon jetzt gerne entgegengenommen. Alles Nähere in der Oktober-Nummer.

La fête de l'automne

doit subir, pour des raisons diverses, un ajournement au **30 octobre 1943.** Tous les abonnés qui ont acquitté jusque là le droit d'abonnement, recevront une nouvelle carte de légitimation, valable pour la fête de l'automne et pour celle de Noël (19 décembre). Ouverture de l'inscription pour la participation au Cabaret de Minuit dès maintenant. Toute participation spirituelle est la bienvenue. Pour détails voir dans le numéro d'octobre.